

Mitteilungen

Denkmalpfleger formulieren anlässlich ihrer Jahrestagung in Esslingen Resolution zum Neuen Museum in Berlin

Auf der ersten gemeinsamen Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen und der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland vom 10. bis 13. Juni 2007 in Esslingen formulierten die Denkmalpfleger eine Resolution zum Neuen Museum in Berlin. In ihrer Resolution mahnen die staatlichen Denkmalpfleger zu einem zurückhaltenden und sensiblen Umgang mit dem Weltkulturerbe des Neuen Museums in Berlin. Sie fordern insbesondere, das ausgebrannte und leer geräumte Treppenhaus in das Baudenkmal zu integrieren, es aber nicht zu rekonstruieren. Das Treppenhaus gilt als beispielhaftes Zeugnis einer Bauaufgabe aus der Entstehungszeit des Gebäudes.

Die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger formulieren damit eine Haltung, der es wesentlich darum geht, das Kulturdenkmal in seiner historischen Substanz zu erhalten und zu sichern, um es für nachfolgende Generationen zu bewahren. Mit ihrer Resolution appellieren die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger nicht nur an Fachkreise, sondern informieren auch an die interessierte Öffentlichkeit über ihre Einwendungen und Argumente:

„Resolution der Landesdenkmalpfleger und Landesarchäologen zur ergänzenden Wiederherstellung des Neuen Museums in Berlin

Im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger und des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland haben die Teilnehmer mit großem Interesse das Projekt der ergänzenden Wiederherstellung des Neuen Museums ausführlich vorgestellt bekommen. Sie haben die Konzepte erörtert und stimmen den Maßnahmen und den fachlichen Kriterien, die ihr Fundament bilden, ausdrücklich zu: Dies gilt für den konservatorischen Umgang mit dem reduzierten Baudenkmal und dem immer noch reichen Bestand der historischen Innenausstattung sowie insbe-



Berlin, Neues Museum, Römersaal.

sondere für den Entschluss, das ausgebrannte und leer geräumte Treppenhaus zwar typologisch, aber nicht rekonstruierend zu integrieren. In der angemessenen konservierenden und kreativen Schließung der Wunden beweist sich die unverbrauchte Gültigkeit denkmalpflegerischer Prinzipien an einem nicht zuletzt durch den Welt-erbestatus herausgehobenen Objekt, von dem die versammelten Fachkolleginnen und -kollegen eine prägende Wirkung auf die moderne Denkmalpflege erwarten. Die Versammelten ermutigen alle am Projekt Beteiligten, insbesondere die politischen Entscheidungsträger, aber auch Bauherren, Nutzer, Architekten und Konservatoren, den eingeschlagenen Weg öffentlich zu vermitteln und konsequent zu Ende zu gehen.

Die Teilnehmer der gemeinsamen Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen und der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland in Esslingen am Neckar, 12. Juni 2007.“

Die Fachtagung eröffnete am Sonntag, 10. Juni 2007 mit dem öffentlichen 75. Tag für Denkmalpflege im Esslinger Neckarforum. Über 250 Interessierte verfolgten die Ansprachen von Gastgeber Prof. Dr. Dieter Planck vom Landesamt für Denkmalpflege, von Finanzminister Gerhard Strattmann und von Esslingens erstem Bürgermeister Wilfried Wallbrecht. Vorträge informierten über Trends, Chancen und Risiken im Spagat zwischen Denkmälern und Tourismus sowie über Entdeckungen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Medien und Eventkultur. Während der drei darauffolgenden Tage befassten sich über 350 Fachleute aus dem In- und Ausland mit dem Thema „Das Denkmal als Fragment – das Fragment als Denkmal“. Man diskutierte darüber, was ein Fragment ist, wie Fragmente in früheren Jahrhunderten gesehen und bewertet wurden, welchen Denkmalwert Fragmente haben, ob Fragmente ergänzt oder nur gesichert werden sollten und ob ein Kulturdenkmal als Fragment bezeichnet werden kann, wenn seine Umgebung grundlegend verändert wird. Das Thema bot eine ideale Grundlage, um zentrale denkmalpflegerische Fragestellungen sowohl aus archäologischer Sicht als auch aus der Perspektive der Bau- und Kunstdenkmalpflege zu beleuchten.

Weitere Informationen unter www.wiederaufbauneuesmuseumberlin.de

Esslingen, Jahrestagung, Podiumsdiskussion mit Verabschiedung der Resolution.





Denkmal zu verkaufen?!

Verkäufliche Kulturdenkmale Online

Wer ein denkmalgeschütztes Objekt verkaufen will, hat oft eine langwierige Suche nach einem geeigneten Käufer bzw. Nutzer vor sich. Diese gestaltet sich auch deshalb so schwierig, weil potenzielle Käufer häufig gar nicht wissen, welche Objekte überhaupt angeboten werden.

In Baden-Württemberg unterhalten die vier Regierungspräsidien spezielle Online-Datenbanken, in denen man sich über das aktuelle Angebot verkäuflicher Baudenkmale informieren oder sein eigenes denkmalgeschütztes Objekt zum Verkauf anbieten kann. Bei den Immobilien handelt es sich um Wohn- und Stadthäuser, Gehöfte, Schlösser sowie um ehemalige Industrieanlagen und Militärbauten aus den jeweiligen Regierungsbezirken. Die Gebäude sind teilweise sanierungsbedürftig. Im Juni 2007 umfasste das Verkaufsangebot der Datenbanken knapp 230 Kulturdenkmale in Baden-Württemberg.

Suchen Sie ein Baudenkmal? Der Zugriff auf das Angebot erfolgt meist durch Anklicken des gewünschten Stadt- oder Landkreises auf der Karte des jeweiligen Regierungsbezirks. Die verkäuflichen Kulturdenkmale werden in einer Kurzbeschreibung mit Fotos dargestellt. Zudem erhält man Angaben zu Grundstücksgröße, Wohn-/Nutzfläche, möglicher Nutzung, baulichem Zustand, Kaufpreis und Ansprechpartnern.

Möchten Sie ein Baudenkmal verkaufen? Über ein benutzerfreundliches Formular kann man sein Objekt in den elektronischen Katalog einstellen. Die Eintragung ist kostenfrei.

Abbildungsnachweis

U1,U2 LAD; S142 Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg; S143o Hockenheim, Archiv Pfarrgemeinde St. Georg; S143u, S144, S145o LAD, B. Hausner; S145u, S146, S147 LAD, D. Jakobs; S148, S149ol, S149or, S149ur, S150, S151u Bunz, Owingen; S149ul Hangleiter, Otzberg; S151o S. Böttcher, Sinsheim; S152 Dokumentation Bunz, Hangleiter; S153 Toposys GmbH Biberach; S154o LAD; S154ul Grundlage Google Earth; S154ur, S155 Grundlage Landesvermessungsamt Ba-Wü; S156, S157, LAD; S158 Landesvermessungsamt Ba-Wü; S159, S160m, S160u, S161-163 RPK, Ref. 25; S160o RPK, Ref. 25, D. Tonn; S164-167 R. Ott, Gammertingen; S168-170 LAD, F. Pilz; S171r A. Zurl, Freiburg; S171l LAD, D. Jakobs; S172ol A. Zurl, Freiburg;

Darüber hinaus gibt es das Verkaufsprogramm der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung, in dem landeseigene Gebäude zum Verkauf ausgeschrieben sind, von denen verschiedene ebenfalls unter Denkmalschutz stehen. Das Angebot findet man auf der Homepage unter Aktuelles und Immobilienangebote.

Seit Juni 2005 steht Online auch die Immobilien-„denkmal-Börse“ der Leipziger Denkmal-Messe zur Verfügung. Diese bundesweite Datenbank initiiert Kontakte zwischen Objekteigentümern/Anbietern und Interessenten. Die Leipziger Messe hat im Juni 2007 knapp 50 Angebote zu denkmalgeschützten Gebäuden veröffentlicht.

Auf der Internetplattform können Nutzer nach verschiedenen Kriterien wie Region, Land, Art des Gebäudes und Kaufpreis recherchieren. Zu jedem Objekt erscheinen eine Beschreibung, Fotos und detaillierte Angaben zur Geschichte, zur gegenwärtigen Nutzung, zum baulichen Zustand der Gebäude sowie zum Eigentümer und Ansprechpartner. Interessierte Eigentümer, Verwalter, Denkmalbehörden oder Makler haben dort die Möglichkeit, selbst Objekte in die Datenbank einzutragen. Die Denkmal-Börse erhebt eine Gebühr von 50 Euro plus Mehrwertsteuer für einen Eintrag. Nach einem Jahr kann die Eintragung verlängert werden.

In den letzten Jahren fanden bereits zahlreiche Objekte auf diesem Weg neue Besitzer.

Die Datenbanken sind im Internet unter folgenden Adressen erreichbar:

Stuttgart: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1056339/index.html>

Tübingen: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1065541/index.html>

Freiburg: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1120781/index.html>

Karlsruhe: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1112342/index.html>

Verkaufsprogramm der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung: http://www.vbv.baden-wuerttemberg.de/VBV_Portal/

Denkmal-Börse: www.denkmalboerse.de

S172ml, S172u LAD, D. Jakobs; S172or, S172mr, S173 S. Bussmann, Radolfzell; S174-180 RPK, Ref. 25; S181, S182o, S182u, S183-187 LAD, B. Hausner; S182m C. Prohaska-Gross; S188-189 RPT, Ref. 25; S190-192 RPF, Ref. 25; S193-194 LAD, F. Pilz; S195o Landesdenkmalamt Berlin; S195u LAD; S197o, S197m, S198m, S198u Landesamt für Denkmalpflege u. Ref. 25 Denkmalpflege in den Regierungspräsidien; S197u Texthaus, Stuttgart, D. Ruhnu; S198o Stadt Hockenheim, A. Hund.

RP = Regierungspräsidium (S = Stuttgart, K = Karlsruhe, T = Tübingen, F = Freiburg)

LAD = Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, im RPS.